



Wädenswil, 3. November 2022

Gemeinderatspräsident

Herrn Lukas Wiederkehr

Zugerstrasse 49

8820 Wädenswil

### **Postulat betreffend Notfall- und Kommunikationskonzept bei Cyber-Angriffen**

Der Stadtrat wird aufgefordert, ein **Notfall- und Kommunikationskonzept bei Cyber-Angriffen** auszuarbeiten.

### **Begründung**

Mit der **Interpellation betreffend Cyber-Sicherheit der Gemeinde Wädenswil** vom 14. Januar 2022, welche von sämtlichen Fraktionen unterzeichnet und an der Gemeinderatssitzung vom 21. März 2022 traktandiert und erläutert wurde, wurden dem Stadtrat diverse Fragen gestellt.

Der Stadtrat hat die Fragen am 30. Juni 2022 schriftlich beantwortet und an der Gemeinderatssitzung vom 5. September 2022 auch mündlich ausgeführt.

Bei der Beantwortung der folgenden zwei Fragen ist der Gemeinderat der Ansicht, dass man seitens Stadtrat ungenügend auf einen allfälligen Cyber-Angriff vorbereitet ist und dass die Gefahr eines solchen Angriffs unterschätzt bzw. die eigenen Fähigkeiten, wie in einem solchen Fall vorzugehen ist, überschätzt werden. Diese Einschätzung beruht auch darauf, dass der Stadtrat bei seinen übrigen Ausführungen stark auf Abwehr und Schutz fokussiert ist, dabei aber vernachlässigt, dass kein Schutz 100% Sicherheit bietet. Sollte ein Cyber-Angriff aber trotz allen getroffenen Massnahmen erfolgreich sein, ist ein rasches und konsequentes Handeln wichtig. Nur so kann der Reputationsschaden für Wädenswil eingedämmt und das Vertrauen in die Stadtverwaltung bewahrt werden.

*Frage 4: Wie sind die Verantwortlichkeiten zum Thema Cyber-Sicherheit in der Gemeinde und bei den beauftragten Subunternehmen geregelt?*

*Antwort: Die Rollen und Verantwortlichkeiten sind durch den Stadtrat in der «Leitlinie zur Informationssicherheitspolitik» vom 11. Februar 2013 geregelt worden. Des Weiteren werden bei Verträgen mit externen Dienstleistern in der Regel die «AGB Auslagerung Informatikleistungen» sowie die «AGB Datenbearbeitung durch Dritte» des Kantons Zürich vom 24. Juni 2015 als integrale Vertragsbestandteile definiert, sofern zutreffend.*

*Frage 5: Existiert ein Krisen-sowie ein Kommunikationskonzept im Falle von Cyber-Angriffen?*

*Antwort: Nein, ein spezifisches Krisen- und Kommunikationskonzept für Cyber-Angriffe existiert nicht. Der Stadtrat bestimmt die Organisation für Not- und Katastrophenfälle und beruft ggf. das Gemeindeführungsorgan (GFO) ein.*

Weil ein Notfall- und Kommunikationskonzept auch Verantwortlichkeiten (Frage 4) beinhaltet und weil die Frage 5 mit NEIN beantwortet wurde, weil eben KEIN explizites Notfall- und Kommunikationskonzept für Cyber-Angriffe existiert, wird der Stadtrat dringend ersucht, ein entsprechendes **Notfall- und Kommunikationskonzept bei Cyber-Angriffen** auszuarbeiten.

Konkret sollen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei einem Angriff geregelt sein (sprich: Klarheit, wer was macht, wer zu involvieren ist, wer entscheidet, wer ausführt etc.). Auch muss klar sein, welche unmittelbaren technischen Schritte in Betracht gezogen werden müssen (Netzwerkabschaltungen, Trennen von Backup-Servern, Datenbanken etc.). Die Beurteilung des Schadensausmasses und das Aufgleisen weiterer Schritte (Involvieren von Polizei und anderen Behörden), die interne Kommunikation, eine rasche und vollständige und transparente Kommunikation an die Öffentlichkeit oder der Umgang mit allfälligen Lösegeldforderungen sind ebenfalls Themen, mit denen man sich auseinandersetzen muss, bevor ein Ereignis eintritt. Die Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, aber sie soll zum Ausdruck bringen, wie wichtig ein solches Konzept eben ist. Letztlich ist es unverzichtbar, ein entsprechendes Konzept in Zusammenarbeit mit professionellen IT-Dienstleistern aufzusetzen. Dazu gehört ebenfalls, dass ein solches Konzepts regelmässig – mittels möglichst realitätsnaher Tests – auf seine Praxistauglichkeit geprüft und allenfalls angepasst wird.

Wir erachten es als unerlässlich, dass der Stadtrat ein solches Konzept erstellt, um im Fall eines erfolgreichen Cyber-Angriffs bestmöglich vorbereitet zu sein und wenigstens in der Reaktion darauf einen kleinen Vorsprung zu haben. Sicher kann man bei der Erstellung eines solchen Konzepts auch von Gemeinden lernen, welche bereits Opfer eines Cyber-Angriffsgeworden sind.

Wir danken dem Stadtrat für die zeitnahe und wohlwollende Anhandnahme unserer Forderung.

Sprecher im Rat: Patrick Höhener

Stellvertretend für die Fraktionen

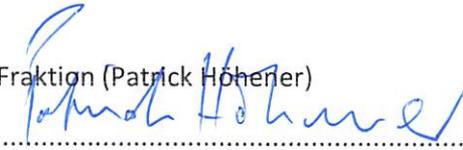
GLP / BFPW Fraktion (Hanspeter Andreoli)

  
.....

Die Mitte Fraktion (Joël Utiger)

  
.....

GP Fraktion (Patrick Hönerer)

  
.....

FDP Fraktion (Thomas Koch)

  
.....

SP / EVP Fraktion (Patrick Reust)

  
.....

SVP Fraktion (Charlotte Baer)

  
.....